

Herbstelegie

*Herbstnacht in schwarzen Gewändern·
Dunkel greifen ihre Finger nach mir,
so als spielten sie
mit meiner angstbesetzten Seele Geigen...*

*Drei Kerzen
brennen still in meinen Zimmern·
Aus den Flammen
treten Frauen,
Frauen so biegsam
heilig und schön,
tanzen und lachen,
singen und drehen sich,
ich höre ihr seltsames Getön,
im schwarzen Schatten des Lichts:*

*Hin und wieder
wasch deine Augen am Brunnen·
Auf seinem Grunde blickt
Dir entgegen dein Gesicht,
es zeigt dir wer du wirklich bist·
Weine!
Es werden Perlen sein...
Doch von deiner Mutter
ist eine Träne dieser Stein...
Ihr Kuss wird zum Diadem
auf deiner Stirn·
Lange, bevor du sie vergessen,
ist ihre Liebe in deine Nächte gebrannt·*

*Tanze mit uns.
Dein Leib ist geformt
aus Äonen und Zeiten.
Im Blut klingen heilig
die Lieder der Erinnerung.*

Tanze!

*Tanze am nackten Fels deiner Angst
barfuß auf dem kalten Stein.
Wenn der Morgen erwacht,
wirst du eine Andere sein.*

November Schatten Arbeit. Auch das bin ich.

